

3/2007

Mai/Juni

7. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch

Die Soziale Stadt  
Leipziger/Limbacher Straße



Bürgerreport zwischen Kaßberg und Schlosschemnitz

## Begegnungen zum Antirassismustag

Der März war voller Höhepunkte im Bürgerzentrum. So fand am 21. März der „Tag der Begegnungen“ anlässlich des Internationalen Antirassismustages statt.

Anliegen der Organisatoren für diesen Tag war es, die Arbeit der letzten Jahre und ein buntes Angebot für alle Interessierten zu präsentieren. So konnte unter anderem schon vormittags den Teilnehmern des „Integrationsprojektes für Aussiedler und MigrantInnen“ bei Kreativangeboten über die Schulter geschaut werden. Weiterhin bestand für

jeden die Möglichkeit sich selbst kreativ zu betätigen. Mitmachspiele und ein Quiz vom Verein der Angolaner in Chemnitz e.V. luden zu Spannung, Spaß und Spiel. Leckereien der internationalen Küche gaben Aufschluss über Kulinarisches aus anderen Ländern. Mittags fand eine Talkrunde mit Schülern der 7. Klasse der Unteren Luisenschule zum Thema „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

statt, in der Diskussionen zu aktuellen Problemlagen an Schulen zum Nachdenken anregen sollten. Videoclips zum Thema „Gewalt“ machten die Schüler nachdenklich. Am Nachmittag rundete ein internationales Kulturprogramm den ereignisreichen Tag ab. Mit dabei waren der Chor der jüdischen Gemeinde Chemnitz und die Tanzgruppe „Gipsy Flames“.



### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- **Frauentag im Bürgerzentrum am 7. März**
- **Wanderausstellung im Rathaus „Chemnitzer zeigen Engagement“**
- **Detektive gesucht!**
- **Workshop mit Ideen für Lokalen Aktionsplan**
- **Erfolgreicher Talentwettbewerb**
- **„Apfelbäumchen“ sucht dringend Sponsoren**
- **Kunst und Künstler auf dem Kaßberg**
- **Waldorfschule hat einmaliges Projekt realisiert - Premiere der „Zauberflöte“ am 5. Mai**
- **EFRE-Förderung war Erfolg für den Stadtteil**
- **Unternehmen vorgestellt**
- **Stadtteil im Internet: [www.sozialestadt-kasch.de](http://www.sozialestadt-kasch.de)**

Hier können Vereine ihre Aktivitäten veröffentlichen:  
Mail: [info@buelei3.de](mailto:info@buelei3.de)

Bürgerbüro im Internet:  
[www.buelei3.de](http://www.buelei3.de)  
Mail: [buelei3@web.de](mailto:buelei3@web.de)

## Frauentag im Bürgerzentrum

Am 7. März, einen Tag vor dem offiziellen Termin, fand die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag im Bürgerzentrum statt. Viele Ehrenamtliche hatten sich mit den Mitarbeiterinnen und Bürgerinnen aus dem Stadtteil zum Frühstück getroffen. Zunächst dankte Annett Illert allen ehrenamtlich tätigen Frauen und den Nutzerinnen der Angebote des Bürgerzentrums für ihr Engagement im und für den Stadtteil. Im Anschluss daran begrüßten die Anwesenden die Chemnitzer Autorin Christa Schubert, die mit großer Freude und Rührung zunächst ver-

kündete, am Morgen Urgroßmutter geworden zu sein, weshalb sie eingangs zwei Gedichte zur Begrüßung des neuen Erdenbürgers las. Anschließend trug sie weitere Gedichte und Geschichten vor. Erinnerungen, wie die über eine Begegnung mit Neonazis auf Usedom, Besinnliches zum Auslandseinsatz deutscher Soldaten in Afghanistan und deren Begegnung mit Einheimischen, aber auch Heiteres und Historisches, etwa über das Ännchen von Tharau bewegten die Zuhörerinnen und regten zur anschließenden Diskussion an.



**Die Chemnitzer Autorin Christa Schubert las aus ihren Werken.**

## Wanderausstellung „Chemnitzer zeigen Engagement“

Nach einer der monatlichen Dienstbesprechungen der Ehrenamtlichen im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 bat der Fotograf zum Gruppenbild. Dieses Foto ist auf einer der ca. 40 attraktiven Bildtafeln zu sehen, mit denen Bürger in einer Wanderausstellung über Bürger informiert werden, die ehrenamtliches Engagement zeigen. Sie soll gleichzeitig dazu anregen, es ihnen gleich zu tun. Nicht nur die Personen sind abgelichtet, sondern auch ihre Aussagen darüber wiedergegeben, warum sie dies tun. Der Grundtenor ist immer wieder: Ich gebe der Gemeinschaft etwas von meinem professio-

nell oft nicht mehr benötigten Wissen und Können, ich empfinde Anerkennung, bin in Gemeinschaft nicht einsam, lerne die deutsche Sprache besser, habe das gute Gefühl, gebraucht zu werden. Präsentiert wird die Ausstellung von der „Bürgerstiftung für Chemnitz i.G.“. Seit 2005 besteht diese und versteht sich als Sammelbecken für bürgerschaftliches Engagement. Zur Eröffnung der Ausstellung im Rathaus am 4. April freute sich Heidemarie Lüth, Dezernentin für Soziales, Gesundheit, Kultur und Sport, über so viel Bereitschaft, sich für den Nächsten zu engagieren, und das auch von Menschen, die

voll im Arbeitsprozess stehen. In der Koordinierungsstelle Rembrandtstraße kann man sich über mehr als 90 Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements informieren, Tendenz steigend. Die Vielfalt ist groß und zunehmend generations- und konfessionsübergreifend. Scheuen Sie sich nicht, dort einmal nachzufragen, wenn Sie Ihre Freizeit sinnvoll für sich und nützlich für andere ausfüllen wollen. Die Ausstellung ist unter anderem vom 15. Oktober bis 22. November im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 und vom 23. November bis 5. Dezember im TIETZ zu sehen.

*Monika Oehmig*

## Vorfriede auf Zuwachs im Bürgerzentrum

Der eine oder die andere wird es schon bemerkt haben: Quartiermanagerin Annett Illert erwartet ein Baby und wird deshalb Ende Mai ihren Mutterschaftsurlaub antreten.

Während ihrer Elternzeit wird es eine Vertretung geben, für die gegenwärtig eine Ausschreibung an der TU Chemnitz läuft. Nach der Entscheidung wird „KaSch“ berichten. Annett Illert freut sich auf ihr Kind und will den Kontakt zum Bürgerzentrum trotz der neuen Aufgaben aufrecht erhalten. Sie kann sich gut vorstellen, bestimmte Angebote des Stadtteils künftig selbst zu nutzen, besonders den Zwergenclub, und beabsichtigt, Ende 2008 ihre Arbeit als Quartiermanagerin wieder aufzuneh-

men. Die Redaktion „KaSch“ wünscht Annett Illert alles Gute und freut sich mit ihr auf den neuen Erdenbürger.



## Gespräch zu freigeräumten Grundstücken an Leipziger Straße

Mit Vertretern der Eigentümergemeinschaft Glauchauer-/Altendorfer-/Dorotheenstraße hat am 2. April am Tisch von Bürgermeisterin Petra Weseler ein konstruktives Gespräch stattgefunden. Erörtert wurden Maßnahmen für die freigeräumten Grund-

## Detektive gesucht!

Das Bürgerzentrum sucht interessierte Kinder, die für uns Erwachsene Orte aufspüren, wo sie gerne spielen, sich treffen, ihre Freizeit verbringen, aber auch Orte, um die sie lieber einen Bogen machen, wo sie Angst haben, die sie meiden. Ausgerüstet mit einem Fotoapparat und unter Begleitung von Erwachsenen sollen diese Orte und Räume von den Kindern auf Bildern festgehalten werden. Ziel ist es, den objektiven Blickwinkel, den Erwachsene auf die Nutzungs- und Aufenthaltsräume von Kindern- und Jugendlichen haben, durch eine subjektive Sichtweise derselben zu ergänzen. Dadurch können ganz neue Räume aufgedeckt sowie auch Defizite erkannt werden. Das Projekt wird in Kooperation mit der TU Chemnitz, dem Quartiermanagement sowie Partnern des Bürgerzentrums umgesetzt. Im Vordergrund steht dabei, das Gebiet „Soziale Stadt“ aus Sicht der Kinder- und Jugendlichen kennen zu lernen, um Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, wodurch das Gebiet für diese Gruppe noch attraktiver gemacht werden kann. Denn nur sie sind die Experten in diesem Bereich. Die Rundgänge erfolgen voraussichtlich im Juni und Juli. **Interessierte Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren melden sich bitte bis zum 31. Mai im Bürgerzentrum auf der Leipziger Str. 39 bei Susann Braune.**

*Susann Braune*

stücke an der Leipziger Straße wie die in Kürze anstehende Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern. Außerdem werden Möglichkeiten zur Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen geprüft. Weitere Abstimmungen wurden vereinbart.

## Workshop zum Lokalen Aktionsplan

Am 28. März fand im Bürgerzentrum der alljährliche Workshop mit Vertretern der Stadtverwaltung, Stadtteilaktiven, Ehrenamtlichen und Bürgerinnen und Bürgern aus dem Stadtteil zur Fortschreibung des Lokalen Aktionsplanes im Fördergebiet „Soziale Stadt“ statt. Die Veranstaltung wurde von Ricardo Glaser, einem freiberuflichen Soziologen aus Leipzig, moderiert. Am Vormittag wurde Bilanz des letzten Jahres gezogen und daraus schlussfolgernd die Entwicklungsziele herausgearbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops reflektierten die im letzten Jahr aufgetretenen Problemlagen, überlegten, inwieweit die noch Bestand hatten bzw. welche neu hinzugekommen sind. Sie arbeiteten heraus, dass zu fünf Schwerpunkten intensiver weitergearbeitet werden muss. Dazu gehören vor allem der leichtere Zugang zu Angeboten im Stadtteil und die Überwindung der Entfremdung von gesellschaftlichen Bildungsvorstellungen. Als weiteres Problem wurde die bessere Kommunikation zwischen Unternehmen und Schulen im Stadtteil benannt, um den Jugendlichen Per-

spektiven in der Arbeitswelt zu eröffnen. Einer Häufung von Problemlagen müsse wirksamer entgegengetreten werden und der Gewaltprävention sei breite Aufmerksamkeit zu schenken. Die Teilnehmer am Workshop waren sich einig, dass zunächst der konkrete Bedarf an Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Stadtteil erfasst werden müsse. Über eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit gelte es, Informationen zu vermitteln, Vertrauen aufzubauen und Hemmschwellen abzubauen. Einig war man sich, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Nutzer von Angeboten selbst wieder zu nutzen, um weitere bedarfsgerechte Hilfsangebote zu schaffen. Das Thema Verbesserung von Bildungs- und Erziehungsarbeit rief eine lebhaft Diskussion hervor. Einig war man sich, dass die Kompetenz und Verantwortung der Eltern hinsichtlich ihrer Vorbildrolle unbedingt gestärkt werden müsse. Dafür sollten zunächst die schon im Stadtteil vorhandenen Möglichkeiten und Angebote, wie die des Familienvereins für Groß und Klein oder das Familiencafé der Heilsarmee genutzt und gegebenenfalls ausgebaut werden. Abschließend ei-



Der Workshop zum Lokalen Aktionsplan wurde von Ricardo Glaser moderiert. Unten: Beratung in kleinen Gruppen.



nigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, einige Ergebnisse des Workshops mit in die AG Kultur und Sozia-

les zu nehmen, weiter daran zu arbeiten, Schwerpunkte zu setzen und gemeinsame Projekte daraus zu entwickeln.

### Gelenkschonend durch den Alltag

Sie haben Gelenkschmerzen in den Händen? Im Nacken zieht es, beim Aufstehen und Heben knackt der Rücken oder Ihre Knie schmerzen? Sie kennen das von sich oder möchten vorbeugen? In diesem Kurs erhalten Sie gezielte Gelenkschutzunterweisungen mit praktischen und alltagsrelevanten Tipps. Ich zeige Ihnen gymnastische und kräftigende Übungen, die Sie ohne viel Aufwand am Arbeitsplatz, beim Zähneputzen, beim Bügeln oder bei der Erledigung der Hausarbeit durchführen können. Bei Bedarf werden im Kurs individuelle Probleme aus Ihrem Alltag aufgegriffen und geeignete Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

**Kursleiter:** Iris Mehner  
(Staatlich anerkannte Ergotherapeutin)

**Termine:** 6 x dienstags 17.00 – 18.00 Uhr  
erster Termin 15.05.2007

**Ort:** Bürgerzentrum Leipziger Straße 39

**Anmeldung bitte bis 10.05.2007**

bei enCrea - Ergotherapiepraxis Weststr. 34, 09112 Chemnitz  
Tel. 0371/ 355 666 0 oder im Bürgerzentrum Leipziger Straße  
39 / Tel. 0371 / 3 55 05 20

**Mindestteilnehmerzahl:** 6 (max. 10 Teilnehmer)

Kursgebühr: 30,00 Euro

*Bitte kleiden Sie sich locker, bringen Sie warme Socken oder Turnschuhe mit !*

### Entspannen mit PMR

Was ist PMR? PMR heißt Progressive Muskelrelaxation und ist eine Entspannungstechnik, die zur Entspannung des gesamten Körpers und der Psyche führt. Auch Sie haben gewiss schon erlebt, wie innere Unruhe, Stress oder Angst zu einer Anspannung der Muskulatur und umgekehrt eine Lockerung der Muskulatur zu innerer Ruhe führen kann. Bei der PMR werden verschiedene Muskelgruppen angespannt und wieder gelockert. Sie konzentrieren sich dabei auf die Unterschiede zwischen Anspannung und Entspannung und üben sich darin, die Muskeln immer noch lockerer werden zu lassen. In den 8 Kurseinheiten lernen Sie unter fachlicher Anleitung diese Entspannungstechnik kennen und erhalten Tipps für den Einsatz im Alltag.

**Kursleiter:** Sandra Otto  
(Staatl. anerk. Ergotherapeutin,  
Seminarleiter PMR und Stressprävention)

**Termine:** 8 x mittwochs 10.00 – 11.00 Uhr  
erster Termin: 16.05.2007

**Ort:** Bürgerzentrum Leipziger Straße 39

**Anmeldungen bitte bis 11.05.2007** (wie nebenstehend)

**Mindestteilnehmerzahl :** 6 (max. 10 Teilnehmer)

Kursgebühr: 40,00 •

Die Kursgebühr entrichten Sie bitte zu Beginn an den Kursleiter. *Bitte bringen Sie eine Decke und warme Socken mit.*

## Die kleinen Superstars der ULS



Die jungen Talente aus der Unteren Luisenschule. Foto: Schule

Am 16. März 2007 war es wieder soweit - Schülerinnen und Schüler unserer Schule prä-

sentierten im Kraftwerk e.V. ihr künstlerisches Talent. Eltern, Lehrer und Schüler bestaun-

ten zahlreiche instrumentale, gesangliche und tänzerische Darbietungen. Die elf- bis 16-jährigen Künstler schlüpfen gekonnt in die Rolle von Michael Jackson, begeisterten mit Liedern von Celin Dion und „Silbermond“ oder boten dem Publikum Stücke auf Flöte, Klavier, Schlagzeug und Gitarre dar. Außerdem konnte man eine Ausstellung besichtigen, auf der junge Picassos ihre Kunstwerke zeigten.

Eine Jury, die aus prominenten Kunstkennern unserer Stadt bestand, bewertete die Leistungen der Teilnehmer

und verteilte viele schöne Preise. Beispielsweise dürfen nun Schüler das Opernhaus hinter den Kulissen besuchen, in einer Werkstatt den Profis über die Schulter schauen oder ein Theaterstück besuchen. Wie die Vorsitzende des Schulfördervereins, Angela Reif, in ihrer Rede betonte, war jeder Teilnehmer auf seine Weise etwas Besonderes.

Darum hoffen wir, dass uns diese Tradition noch weiter erhalten bleibt.

*Frau Endig, Lisa Röbner und Laura Seidel*

## „Apfelbäumchen“ sucht dringend Sponsoren Geld für Neubau des Kindergartens reicht noch nicht

Im Jahr 2001 wurde aus dem bisherigen staatlichen Kindergarten auf der Inselstraße auf Initiative der Kirchgemeinde ein offener christlicher Kindergarten unter Trägerschaft der evangelisch-lutherischen St.-Petri-Schlosskirchgemeinde. Dafür haben sich die Mitglieder der Kirchgemeinde ebenso engagiert wie die Eltern und Erzieherinnen. Vieles wurde in Eigenleistung erbracht. Dennoch stellte sich bald heraus, dass die Baulichkeiten nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben entsprachen. Die Villa ist schön, aber alt, mit Holzgeländern und -decken bestückt, der Brandschutz ist nicht gewährleistet. So machte sich 2006 ein Umzug des Kindergartens „Apfelbäumchen“ in ein bis dahin leer stehendes Kita-Gebäude auf der Straße Usti nad Labem notwendig. Wieder waren es Kirchgemeindeglieder, der inzwischen gegründete Förderverein mit seinen 32 Mitgliedern, Eltern und Kindergärtnerinnen, die diesen DDR-Kindergarten mit viel Liebe zum Detail herrichteten, sodass sich die Kinder jetzt auch hier wohl fühlen. Wenn nur die weiten Wege nicht wären und das Jugendamt wegen Eigenbedarfs auf eine Lösung drängen würde. Deshalb sind schon einige Eltern aus dem Schlossviertel abge-

sprungen, die ihre Kinder sonst aber gern in dieser Einrichtung untergebracht hätten. Dennoch ist die Kindertagesstätte mit 70 Kindern gut ausgelastet und die Nachfrage ist groß. „Die Frage stand: Sanieren wir das alte Gebäude auf der Inselstraße oder bauen wir neu?“, erzählt Uwe Kaden, Mitglied des Fördervereins. „Weil beides etwa die gleichen Kosten verursacht, haben wir uns zum Neubau auf dem benachbarten Gelände der ehemaligen Schlossbrauerei entschieden.“ Inzwischen konnte der Förderverein mit finanzieller Unterstützung des Jugendamtes Bauland dafür kaufen, die Baugenehmigung ist erteilt, ausgeschachtet ist auch schon und obwohl noch Untersuchungen zur Kontaminierung des Bodens anstehen, kann es eigentlich losgehen mit dem Bau. Jugendamt und Förderverein wollen und sollen sich die Kosten von insgesamt rund 330.000 Euro teilen. „Jetzt suchen wir dringend noch Sponsoren für unseren neuen Kindergarten, was sich ziemlich schwierig gestaltet“, erzählt Uwe Kaden. Der Förderverein beabsichtigt, mit Hilfe einer Werbetafel die Sponsoren zunächst unter der Bautafel und später dauerhaft am neuen Gebäude zu verewigen. „Das ist es, was wir

derzeit als Gegenleistung anbieten können.“ Natürlich wird es wieder Eigenleistungen von Eltern und Fördervereinsmitgliedern geben. So begleiten Juristen das Projekt von der rechtlichen Seite her, Uwe Kaden stellt sich mit seiner Firma „Haus- und Landschaftsbau“ in den Dienst des Vorhabens – jeder hilft, wo und wie er kann. Doch das reicht noch nicht, weswegen Uwe

Kaden im Namen der Kinder und Eltern um weitere finanzielle Unterstützung bittet. „Jeder noch so kleine Betrag hilft. Deshalb gehen wir mit unserem Anliegen auf diesem Weg an die Öffentlichkeit. Außerdem wollen wir beim diesjährigen Stadtteilstfest mitmachen, zum Beispiel gärtnerische Produkte anbieten und den Erlös dem Bau zugute kommen lassen.“

### Für weitere Informationen und Spenden:

Förderverein des Kindergartens Apfelbäumchen e.V., Salzstr. 73, 09113 Chemnitz, Tel. (03 71) 3 37 85 70, [www.apfelbaeumchen.de](http://www.apfelbaeumchen.de)  
Spendenkonto: Volksbank Chemnitz eG, BLZ: 870 962 14, Konto-Nr. 32 10 15 63 8



Die schöne, alte Villa erfüllte leider nicht mehr die baulichen Anforderungen an einen Kindergarten. Nun soll auf dem angrenzenden Gelände der ehemaligen Schlossbrauerei neu gebaut werden, wofür dringend noch Sponsoren gesucht werden.

# Die Zauberflöte in der Waldorfschule

## Kinder und Jugendliche erleben mehr als nur Musik und Gesang

Singen und musizieren hält gesund, bildet Gemeinschaft und macht klug. Was liegt näher, als es so oft wie möglich zu tun. An der Waldorfschule Chemnitz wird vom ersten Schultag an gesungen und musiziert, so können bereits in der Unterstufe solide musikalische Grundlagen geschaffen werden. Das ermutigte die Schüler der 5. Klasse mit ihrer Lehrerin Antje Essensohn zu einem tollen musikalischen Projekt, das Türen öffnen soll: die Klassenzimmertüren, die Schultüren, die Alterstüren und die Türen zur musikalischen Welt. Mit Mozarts „Zauberflöte“ glaubten sie, das Richtige gefunden zu haben.

Mit großer Offenheit für dieses mutige und interessante Projekt übernahm die Sächsische Mozart-Gesellschaft von Anfang an die Patenschaft und ermöglichte, dass der Österreicherische Botschafter in Deutschland, Dr. Christian Prosl, sein Schirmherr wurde. Constanze Saltzwedel, Sängerin und Gesangspädagogin, übernahm die musikalische Leitung. Sängerin Valerie Suty und die Musikschulen Chemnitz unterstützen das Projekt ebenfalls. Unter Leitung von Hartmut Schill, 1. Konzertmeister der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz, entstand ein kleines Orchester. Die Bühnengestaltung übernahmen Oberstufenschüler gemeinsam mit freischaffenden Künstlern. Das Tolle an der ganzen Sache ist, dass mittlerweile alle Altersstufen einbezogen sind und sich mit Enthusiasmus der ungewöhnlichen Aufgabe widmen. Die Kinder der Klassen 1 bis 3 lernen nur einige Lieder, nehmen aber häufig an den Proben teil und können so „ganz nebenbei“ die „Zauberflöte“ erleben. Bei den Aufführungen werden sie wichtige Aufgaben haben, als „wilde Tiere“, die vom Klang der Flöte gebändigt werden und natürlich als die vielen kleinen Kinder von Papageno und Papagena.

Die Mittelstufenschüler, für die das Projekt in erster Linie gedacht ist, lernen die gesamte Oper kennen. Alle Schüler lernen alle Stimmen und üben im Chor. Die, die noch keine Noten kennen, singen einfach so mit. Die Oberstufenschüler der Klassen 9 bis 13 werden individuell einbezogen. Wer gerne singt, macht einfach mit und singt solo. Erweitert wird das Vorhaben mit Schülern der Musikschule und der Förderschule, aber auch Erwachsene bringen sich musikalisch ein, in einem Eltern-Lehrer-Freunde-Chor, der speziell für die „Zauberflöte“ gegründet wurde.



Den Akteuren geht es keinesfalls darum, musikalische Höchstleistungen auf einer aufwändig gestalteten Bühne zu vollbringen. Vielmehr ist es ihnen wichtig, mit dem Projekt die soziale Kompetenz der Kinder und Jugendlichen zu fördern, neben dem Spaß an Musik, Gesang und Bewegung natürlich.

Premiere ist am 5. Mai an der Waldorfschule, Sandstraße 102. Weitere Aufführungen gibt es am 6., 12. und 13. Mai, jeweils 15 Uhr. Platzreservierungen unter [www.projekt-zauberflöte.de](http://www.projekt-zauberflöte.de) oder (03 71) 3 36 16 11. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## Berufsschule und Berufsbildende Förderschule - ein Wegbegleiter in die Zukunft

Seit nunmehr zehn Jahren engagieren sich die Lehrer und Sozialpädagogen unserer Berufsschule Chemnitz des VBFA e.V. mit viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Sachkenntnis, um den uns anvertrauten Jugendlichen das Rüstzeug für die Zukunft mitzugeben. Das Anspruchsvolle unserer Arbeit ist das Beachten der unterschiedlichen Voraussetzungen und individuellen Besonderheiten unserer Schüler.

Die solide Bildung in unserer Berufsschule schließt eine gezielte Förderung und die Berücksichtigung des sehr differenzierten Lerntempos unserer Schüler ein. Das ist ein Grund dafür, dass ca. 80 Prozent von ihnen die besuchten Bildungsgänge erfolgreich absolvieren und sich damit eine reale Chance auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt eröffnen können.

In diesem Jahr lernen an unseren Schulteilen in der Waldenburger und der Chemnitztalstraße 600 Schüler und Berufsschüler in 46 Klassen, wobei die Bereiche der Berufsausbildung und der Berufsvorbereitung etwa gleich stark besetzt sind.

In den Ausbildungsklassen werden Auszubildende des VBFA und anderer Bildungssträ-

ger aus Chemnitz und der Region unterrichtet. Zerspannungsmechaniker, Elektrogerätezusammenbauer, Hauswirtschaftstechnische Helfer, Helfer im Gastgewerbe, Hochbaufachwerker, Holzbearbeiter, Metallbearbeiter, Verkauf- und Lagerfachhelfer und Werkzeugmaschinenpanner werden in enger Zusammenarbeit mit Ausbildern, Sozialpädagogen und Stütz- und Förderlehrern der jeweiligen Ausbildungseinrichtung auf ihre theoretische Prüfung vorbereitet. Im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) können Schulabgänger von Lernförderschulen und Mittelschulen ihre Eignung in zwei von ihnen gewählten Berufsfeldern testen, ihre Berufsausbildungsreife und ihren Hauptschulabschluss erwerben. Neben der theoretischen und praktischen Ausbildung werden die BVJ-Teilnehmer sozialpädagogisch begleitet. Dabei wird die persönliche Entwicklung gezielt gefördert und stabilisiert. Zusätzliche Kursangebote, monatliche gemeinsame Schulveranstaltungen, Projekte, Exkursionen und Praktika lockern den Schulalltag auf. Zudem werden die BVJ-Schüler durch die Agentur für Arbeit beratend unterstützt und haben auch dadurch eine

größere Chance für die Vermittlung in eine geeignete Ausbildung.

Für Schulabgänger mit einem Haupt- oder Realschulabschluss ohne Ausbildungsplatz, die einen Beruf in Wirtschaft und Verwaltung oder in Metalltechnik erlernen möchten, bietet die Berufsschule des VBFA das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) an, das nach einem erfolgreichen Besuch als erstes Lehrjahr anerkannt werden kann.

In den Klassen der Jugendwerkstatt des VBFA bzw. des Jugendberufshilfe e.V. und der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) der Agentur für Arbeit erhalten die Teilnehmer an unserer Berufsschule wöchentlich acht Stunden Unterricht und absolvieren damit den schulischen Anteil dieser Maßnahmen.

Für das nächste Schuljahr sind im BVJ und BGJ noch freie Ausbildungsplätze vorhanden. Bei Interesse können Bewerbungen für diese Maßnahmen direkt an unsere Berufsschule in der Waldenburger Str. 63 in 09116 Chemnitz geschickt werden. Interessenten für freie Plätze in der Jugendwerkstatt können sich bei der Abteilung Berufsvorbereitung unter der gleichen Adresse bewerben.

## Kunst und Künstler auf dem Kaßberg

Am 6. März fand im Gemeindesaal der St. Pauli-Kreuzgemeinde ein vom Evangelischen Forum veranstalteter Vortrag von Tilo Richter zu „Kunst und Künstler auf dem Kaßberg. Spuren, Schauplätze, Schicksale“ statt.

Der aus Chemnitz stammende Kunsthistoriker berichtete über bekannt gewordene Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die in den letzten rund 100 Jahren als Maler, Grafiker, Architekten oder Kunstsammler auf dem Kaßberg lebten. Unter ihnen der kürzlich verstorbene Lothar-Günther Buchheim, Martha Schrag, Gustav Schaffer, Hanna Klose-Greger, Marianne Brandt, Friedrich Wagner-Poltrock, Fred Otto, Albin Marquardt, Emil Ebert und viele andere. Ein Exkurs zu zeitgenössischen Künstlern mit Wurzeln auf dem Kaßberg - wie etwa Matthias Stein, Steffen Volmer, Carsten und Olaf Nicolai - rundete das Bild ab. Gezeigt wurden im Überblick einerseits Kunstwerke und Bauten der Genannten, andererseits aber auch deren Wohnhäuser und Dokumente zu Leben und Werk. Einmal mehr wurde so die Histrie dieses Stadtquartiers und seine herausragende Bedeutung für die Geschichte der Stadt Chemnitz dargestellt. Tilo Richter, Jahrgang 1968, lebte bis 1991 auf dem Kaßberg, studierte anschließend in Leipzig und lebt seit 1998 in Basel. 1996 erschien sein Buch „Der Kaßberg“, seitdem rund ein Dutzend weitere Publikationen zu Kunst-, Kultur- und Architekturgeschichte sowie mehrere Künstlerbücher.

Der Gemeindesaal war überfüllt, die Erwartungshaltung der Zuhörerinnen und Zuhörer groß. Und sie wurden nicht enttäuscht. Tilo Richter gliederte seinen Vortrag in drei Abschnitte. Im ersten ging er auf die bekannten Architekten und Bauräte ein, im zweiten auf die bildenden Künstlerinnen und Künstler, im dritten auf die Mäzene und Kunstsammler.

Nachfolgend einige Fakten und Erläuterungen aus dem Vortrag von Tilo Richter.

### Architekten und Bauräte

**Prof. Albin Gottschaldt** (1834 – 1924) wohnte in einer Villa auf der Kaßbergstraße 15. Er war der Architekt der Technischen Staatslehranstalten (1878), des heutigen TU-Gebäudes an der Straße der Nationen. Gottschaldt war Mitbegründer der Chemnitzer Kunststätte (1860) und Gründer des Vereins für Geschichte und Gewerbemuseum. Sein Ziel war, es Kunst und Tradition publik zu machen.

**Eduard Hechler** (1838 – 1910) wohnte in einer Villa auf der Reichsstraße 6 und war der 1. Stadtbaurat von Chemnitz. Er schuf die Markthalle, den Schlachthof, die Realschule an der Wielandstraße. **Ferdinand Richard Möbius** (1859 – 1945) wohnte in der Andrèstraße 23 und hat das



**Eduard Hechler (1838 - 1910). Bild: Stadtarchiv**

moderne Chemnitz mit aufgebaut, indem er abgerückt ist vom neogotischen Klinkerbau. Sein Vermächtnis ist heute noch in Form des Neuen Rathauses, des König-Albert-Museums und des neuen Stadttheaters, heute Opernhaus und beide 1909 erbaut, erhalten.

**Erich Basarke** (1878 – 1941) wohnte auf der heutigen Puschkinstraße und wurde berühmt durch den Uhrturm für Schubert und Salzer (1927). Er hat ebenso die Wanderer-Werke in Schönau (1912) und die Maschinenfabrik Union (1913) an der Ulmenstraße erbaut. Letztere gibt es leider nicht mehr.

**Ernst Albin Marquardt** wohnte auf der Heinrich-Beck-Str. 64 und war Architekt der Enzmannstr. 4 sowie der Kanzlerstr. 6 und 10.

**Fred Otto** (1883 – 1944) wohnte auf der Enzmannstr. 13 und

ist vielen Chemnitzern als Architekt des Stadtbades (1929 – 1935) bekannt. Darüber hinaus hat er die Wasserwerksverwaltung und die Sparkasse am Falkeplatz (1930) entworfen. Ihm ist es zu verdanken, dass markante Plätze mit markanten Bauten besetzt wurden, so wurde zum Beispiel das Kaufhaus Schocken ein Meilenstein der Moderne.

**Willy Schönefeld** wohnte auf der Platanenstr. 10 und schuf die Astra-Werke (1928), das Kunstgewerbehaus am heutigen Conti-Loch und die Weberei Cammann (1926) an der Blankenauer Straße.

**Emil Ebert** (1866 – nach 1944) wohnte auf der Reichsstr. 38. Er war Mitglied des Werkbundes und wirkte in einem Netzwerk von Gestaltern und Unternehmern. Ebert zeichnet verantwortlich für die Erweiterung der Strumpffabrik Esche am Walkgraben. Sein bekanntestes Werk ist das Agricolagymnasium (1929), früher Realgymnasium für Jungen.

**Heinrich Straumer** (1876 – 1937) wohnte auf der Kurfürstenstraße und ist der Architekt des Funkturms in Berlin. In Chemnitz schuf er das Hotel „Chemnitzer Hof“.

In der nächsten Ausgabe setzen wir mit den „Künstlerin-

nen und Künstlern“ sowie den „Kunstsammlern und Mäzenen“ fort.



Das heutige TU-Gebäude an der Straße der Nationen stammt von Prof. Albin Gottschaldt



Das Ensemble um König-Albert-Museum und Opernhaus schuf Ferdinand Richard Möbius.

## Von D wie Drogerie bis U wie Uhrmacher (Teil 3)

In der Limbacher Straße 81 firmiert unter „Christa Mode“ die Putzmacherin Frau Christa Ulbrich. Die Firmeninhaberin hat das Handwerk, man spricht auch von Modistin, von der Pike auf gelernt. 1962 begann sie ihre Ausbildung bei der Firma „Noveltor – Hüte“ in

der Hartmannstraße 38. Dort erwarb sie auch 1968 den Meisterbrief. Das Haus wurde inzwischen abgerissen. Später war sie bei der Firma „Hutförster“ tätig. Seit 1992 ist sie selbständig, erst an der Ecke Erzberger/Limbacher Straße, später in der Limbacher Stra-



**Christa Ulbrich ist die Inhaberin von „Christa Mode“ in der Limbacher Str. 81.**



**Die Brüder Volker und Gunar Berghänel.**

ße 81/Ecke Horst-Menzel-Straße. Man kann davon ausgehen, dass Frau Ulbrich, zumindest im Stadtgebiet von Chemnitz als letzte Putzmacherin/Modistin zu bezeichnen ist. Abschließend noch U wie Uhrmacher. Im Stadtgebiet sind noch respektable 13 Firmen vertreten. In unserem Verbreitungsgebiet befindet sich allerdings nur noch ein Fachbetrieb, evtl. anderthalb, wenn wir Andreas Göbelt in der Fabrikstraße 3 mitrechnen würden. Dies zählt allerdings schon zu Stadtmitte. Die Limbacher Straße 14 beherbergt das Uhrmacherunternehmen Berghänel GbR. Großvater Hans gründete das Unternehmen 1914 an

der Matthes-/Ecke Freigutstraße (heute Fritz-Matschke-Straße). Der Uhrmachermeister betrieb in der ersten Etage besagten Hauses eine Reparaturwerkstatt für Uhren und einen Handel mit Uhren und Schmuck. 1934 erfolgte der Umzug in die Limbacher Straße 14 – bei Beibehaltung der Reparatur- und Handelsstruktur. 1954 übernahm Sohn Werner das Geschäft von seinem Vater. Seit 1989 betreiben die Söhne Volker und Gunar die Firma als GbR in der Traditionslinie des Großvaters und Firmengründers.

*Text und Fotos:  
Christian Kaißer*

## Der Frühjahrsputz steht vor der Tür – lassen Sie ihn doch von Profis erledigen!

Birgit Teubert bietet schon seit drei Jahren Hilfe im Haushalt an. Was als Ich-AG begann, hat sich mittlerweile etabliert und zu einem soliden, kleinen Unternehmen gemauert, sodass die Unternehmerin mittlerweile eine Kollegin fest einstellen konnte. Es ist sicher ihre zuverlässige, gründliche und diskrete Arbeit, die sie nicht nur im Gebiet um den Schlossteich herum so beliebt macht. Auch in anderen Stadtteilen und über die Stadtgrenzen hinaus sind Birgit Teuberts Dienstleistungen

gefragt. Zu denen gehören neben der Wohnungs-, Büro- oder Praxisreinigung auch Garten- und Haustierpflege, Urlaubsdienst und Umzugshilfe, Hilfe bei Familienfeiern, Seniorenbetreuung oder die Vermittlung von Geräten für den Hausnotruf. Frau Teubert kommt selbst vor Ort und bespricht mit den Kunden die notwendigen Arbeiten. Oftmals ist der Laie erstaunt, in wie wenig Zeit die Profis alles professionell und schnell erledigt haben, dabei gründlich und systematisch vorgehen.

So muss ein Frühjahrsputz keine Horrorvorstellung mehr sein. Gerade junge Familien oder Selbstständige haben oft zu wenig Zeit dafür, Senioren wollen oder können sich den alljährlichen Kraftakt nicht mehr antun. Dann springen Birgit Teubert und ihre Kollegin gern ein. Fenster putzen mit Gardinenservice, Grundreinigung der Wohnung oder des Büros, bei Bedarf auch der

Schränke von innen, Wäsche waschen und bügeln, Arbeiten in Haus, Hof und Garten – was der Kunde wünscht, wird erledigt.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin für eine kostenlose und unverbindliche Beratung vor Ort:



Tel. 0371 - 402 24 30  
Fax 0371 - 402 24 30  
Funk 0177 - 427 80 82  
E-Mail: Birgit.Teubert@web.de  
www.alltagshilfe-chemnitz.de

**HAUSWIRTSCHAFTS-  
UND SENIENSERVICE**

**BIRGIT TEUBERT**  
Ernst-Thälmer-Str. 9 • 09113 Chemnitz

## EFRE-Förderung war voller Erfolg – vor allem für die Limbacher Straße

### Interview mit Gert Klaus von der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE)

**Herr Klaus, die Investitionsförderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Gebiet der „Sozialen Stadt“ ist beendet. Welche Bilanz können Sie ziehen?**

**Gert Klaus:** Von 2003 bis 2006 standen 430.000 Euro zur Verfügung, drei Viertel davon trug die EU mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), ein Viertel, also 107,5 T€, hat die Stadt Chemnitz aus dem kommunalen Haushalt beigetragen. Diese Fördermittel waren entweder für Neuansiedlung, Existenzgründung oder Standortverlagerung von KMU im Geltungsbereich des Fördergebietes der „Sozialen Stadt“ vorgesehen. Vor allem die Limbacher Straße konnte damit als Geschäftsstraße wieder belebt werden. Allein hier konnten 47 Unternehmen gefördert werden. Mit den Fördermitteln wurden 17 Existenzgründungen unterstützt, viele davon aus der Arbeitslosigkeit heraus. Die EFRE-Förderung war ja für die Aufwertung besonders benachteiligter Stadtgebiete vorgesehen, wie sie eben für das besagte Gebiet links und rechts der Limbacher Straße kennzeichnend war. Ich bin der Meinung, dass das gut gelungen ist, weil es auch ganz gezielt ein Zusammenwirken mit anderen Förderprogrammen, wie eben dem für die „Soziale Stadt“ gab. So gehen jetzt Wohnumfeldverbesserungen und Erhöhung der Lebensqualität einher mit einem stabileren und attraktiveren wirtschaftlichen Umfeld. Arbeits- und Ausbildungsplätze wurden erhalten bzw. sogar neue geschaffen.

**Können Sie dafür konkrete Zahlen nennen?**

**Gert Klaus:** Selbstverständlich. Wir haben 98 Anträge erhalten und 90 Zuwendungsbescheide ausgestellt. Sechs

Anträge wurden nicht bearbeitet, weil die Unterlagen unvollständig waren und es trotz mehrmaliger Aufforderung und Nachfrage keine Reaktion der Unternehmen gab. Zwei Unternehmen signalisierten, dass sie kein Interesse mehr hätten. Die Fördersummen bewegten sich in einem Rahmen zwischen wenigen hundert bis hin zu knapp 50.000 Euro. Der Durchschnittswert betrug 4.600 Euro. 30 Unternehmen lagen bei einer Fördersumme unter 2.000 Euro.

47 mal wurden Fördermittel zur Bestandssicherung ausgereicht, 32 Neuansiedlungen gab es und fünf Verlagerungen im Gebiet. Sechs Bescheide wurden aus unterschiedlichen Gründen widerrufen. 110 Arbeitsplätze konnten mit der Förderung erhalten und 47 neu geschaffen werden. Besonders freut mich, dass auch elf Ausbildungsplätze erhalten und vier neu geschaffen werden konnten.

Die EFRE-Förderung konnte sogar mehrmals beantragt werden, was insgesamt 17 Unternehmen in Anspruch nahm. Daran ist zu erkennen, dass diese Unternehmen auf kontinuierliches und dauerhaftes Wachstum ausgerichtet sind.

**Trifft das auch auf die anderen Unternehmen zu?**

**Gert Klaus:** Auf die allermeisten, ja. Es mussten jedoch auch von 3 Unternehmen die ausgereichten Fördermittel zurück gefordert werden, weil diese Firmen vor Ablauf der Zweckbindungsfrist aus wirtschaftlichen Gründen ihr Geschäft geschlossen haben.

**Wurde das zur Verfügung stehende Geld vollständig ausgeschöpft?**

**Gert Klaus:** Leider nicht, es blieben 14.000 Euro übrig, weil leider keine Anträge mehr

vorlagen. Und dabei haben wir noch bis ins Jahr 2007 hinein vorliegende Anträge bearbeitet.

**Wofür haben die Unternehmerinnen und Unternehmer das Geld verwendet?**

**Gert Klaus:** Die Förderung stellt einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von 40 Prozent der Investitionssumme dar, bei Schaffung von Arbeits- oder Ausbildungsplätzen wurde sogar noch ein Zuschlag gezahlt. Ich konnte beobachten, dass damit oftmals Innovationen gefördert wurden, wodurch das betreffende Unternehmen ein Alleinstellungsmerkmal erhielt, dass

es attraktiv sogar weit über den Standort hinaus macht. Das betrifft zum Beispiel die hochwertigen Geräte im Kosmetikstudio Angela Wiedner oder die Pralinenkühlvitrine in der Konditorei Gränitz. Insgesamt kann ich einschätzen, dass viele Unternehmen mit der Förderung einen Qualitätssprung gemacht haben, der sonst wahrscheinlich nicht möglich gewesen wäre. Man sieht im Gebiet, dass sich viel getan hat, die EFRE-Förderung hat also beigetragen, das Gebiet weiter aufzuwerten.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

### EFRE-GEFÖRDERT:

#### „eldorado Reisen“ auf der Schiersandstraße – ein Eldorado für Reisende

In dem schönen Backsteingebäude auf der Schiersandstraße 15 gibt es seit vergangenem Herbst ein neues Reisebüro. Schon beim Eintreten in den kleinen Laden umweht den Besucher ein Hauch von Abenteuer und Fernweh, sitzt Inhaberin Nicole Backhaus doch in einer originalen mongolischen Jurte, künden Bilder und Accessoires von wei-

ten Reisen. „Mit der Existenzgründung habe ich mir einen Traum erfüllt“, schwärmt die junge Frau, die auch vorher schon in der Reisebranche tätig war. „Der Standort hier ist ideal, Parkplätze vorm Haus, weitere Geschäfte gleich nebenan. Dass es auch noch Förderung dafür gibt, habe ich durch Zufall erfahren und sie **(weiter auf Seite 9)**



**Nicole Backhaus empfängt die Kunden in einer originalen mongolischen Jurte.**



## Teppich- und Polsterreinigung Biermann seit 17 Jahren im Stadtteil

Schon seit 17 Jahren besteht die Teppich- und Polsterreinigung Biermann im Stadtteil. Iris Biermann, die Gründerin, hat sich mit diesem Geschäft nach der Wende selbstständig gemacht. Als sie aus gesundheitlichen Gründen das Geschäft nicht mehr betreiben konnte, übernahm es ihre Schwester. Heike Müller, die vorher in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gearbeitet hatte, ist seit zwei Jahren die neue Inhaberin der Teppich- und Polsterreinigung Biermann. Obwohl die Arbeit für sie anfangs ganz ungewohnt war, macht sie ihr viel Spaß. Sie schätzt den Umgang mit den Leuten ebenso wie die relativ freie Zeiteinteilung, „Während der Zeit, wo ich bei meiner Schwester mitgearbeitet habe, lernte ich sowohl die Arbeitsabläufe als auch die meisten Kunden schon kennen. Jetzt arbeite ich allein und biete genau den gleichen Service wie zuvor schon meine Schwester. Neben der gründlichen und schonenden Reinigung von Teppichen, textiler Auslegware und Polstermöbeln gehört mittlerweile auch Wohnungs-, Büro- oder Praxisreinigung nach Art der



**Heike Müller bietet kompetenten Service unter anderem bei der Polsterreinigung an.**

Haufrat dazu. Bei Bedarf werden auch Fenster geputzt oder Einkäufe erledigt“, beschreibt die junge Frau das Leistungsangebot. Ihren Service nehmen viele Stammkunden in Anspruch. Nicht nur ältere Leute sind froh über die Hilfe im Haushalt, auch Anwälte, Ärzte und andere Berufstätige gewinnen so Zeit. „Ich gehe immer vor Ort und schaue mir den notwendigen Arbeitsaufwand an. Dann mache ich einen Kostenvorschlag für die Polster- oder Teppichreinigung. Bei der Wohnungs- oder Büroreinigung putze ich das erste Mal

kostenlos, um den zeitlichen Aufwand exakt einschätzen zu können und zu sehen, ob die Kunden zufrieden sind, danach kann ich auch hier den Preis festlegen.“ Heike Müller, die sich mit ihrer freundlichen und kompetenten Art nicht nur im Stadtteil, sondern weit über die Stadtgrenzen hinaus einen guten Namen gemacht hat, empfiehlt, gerade bei Polstern und textilen Bodenbelägen lieber einen Fachmann bzw. eine Fachfrau „ran“ zu lassen.

Nähere Informationen unter Tel. (03 71) 36 18 14.



**Salzstr. 40**  
**09113 Chemnitz**  
**Tel. (03 71) 33 85 09**  
**Fax: (03 71) 33 85 899**  
**www.pro-seniore.de**

Donnerstag, 3.5.2007,  
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Reiseträume werden wahr**  
Vorstellung von Seniorenreisen mit und ohne Rollstuhl durch Eberhardt TRAVEL und Neckermann Urlaubswelt Röhrsdorf. Eberhardt TRAVEL, Ihr Spezialist für Reisende mit Handicap, stellt Ihnen „Richtig reisen. In die ganze Welt.“ vor.

### Was ist los in der Residenz?

Freuen Sie sich auf vielfältige Informationen zu Reisen mit & ohne Rollstuhl. Während der Präsentation entführen wir

Sie nach Rom, in die ewige Stadt am Tiber. Genießen Sie Augenblicke zwischen Antike, Mittelmeer und La Dolce Vita. Eintritt frei!

Mittwoch, 9.5.2007,  
16.30 Uhr bis ca. 19.00 Uhr

**Vortrag für pflegende Angehörige**  
In Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut WHW Jürgen Heymann in Dresden: Anleitung zur professionellen Pflege zu Hause, z.B. Essen reichen, waschen, anziehen, verbale Kommunikation, usw. Vortrag, Diskussionsrunde,

auf Wunsch Hausführung. Erbitten Anmeldung bis zum 4.5.2007. Eintritt frei!

Sonntag, 13.5.2007,  
14.30 Uhr bis 17.00 Uhr  
**Muttertag**

Gemeinsames Kaffeetrinken, Auftritt eines musikalischen Quartetts mit Frühlingsliedern und Geschichten passend zum Muttertag, auf Wunsch Hausführung, wir bitten um Anmeldung bis zum 7.5.2007 Eintritt frei!

Samstag,  
19.5.2007 und 16.6.2007,  
15 Uhr bis 17 Uhr

**Tanzcafé**  
in Zusammenarbeit mit unserer Cafeteria Emil Reimann bieten wir den Senioren der

### eldorado Reisen ...

(Fortsetzung von Seite 8)

gern in Anspruch genommen, weil sich dadurch mein Kreditvolumen verringert hat“, sagt sie und fügt entschlossen hinzu: „Ich hätte es aber auch ohne Fördermittel getan.“ Reisen ganz individuell zu organisieren, für jeden genau das Richtige zu finden, ist ihre tägliche Herausforderung, die ihr zugleich großen Spaß macht. „Ich organisiere Erlebnis- und Individualreisen in kleinen Gruppen in der ganzen Welt, aber natürlich kann man bei mir auch Pauschal-, Bus- oder Städtereisen buchen.“ Viele Angebote sind sehr ökologisch orientiert, was gerade bei Familien mit Kindern gut ankommt. „Der Renner sind derzeit Piratenkreuzfahrten mit dem Motorsegler in Kroatien“, erzählt die junge Frau. „Das ist etwas für Jung und Alt, wie ich aus eigener Erfahrung mit solch einer Reise weiß. Und das Preis-Leistungs-Verhältnis ist unschlagbar.“

Nicole Backhaus ist überzeugt, dass Reisen nicht unbedingt teuer sein muss, obwohl sie natürlich auch gern komplette Weltreisen nach Kundenwunsch organisiert. „Mir ist es wichtig, ein Vertrauensverhältnis zu meinen Kunden aufzubauen, um sie zielgerichtet nach ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen beraten zu können.“ Ihre Vision ist es, zukünftig Reisen in die Mongolei anzubieten, ein Land, das sie selbst bereist hat und von dem sie so fasziniert ist, dass sie sich bei der Einrichtung ihres Reisebüros davon inspirieren ließ. „Künftig soll es hier auch Diavorträge im kleinen Kreis geben“, schaut sie schon mal in die Zukunft.

Stadt Chemnitz und unseren Bewohnern die Möglichkeit zur Geselligkeit und Unterhaltung mit Livemusik von Peter Zerna und gastronomischer Betreuung

**Vorschau: 30.06.2007: Tag der Begegnung von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

**Arthur**

Hohe Str. 33 • Tel. (03 71) 30 25 38

Sonnabend, 5.5.2007, 20.15 Uhr**Ralf Kleemann: Keltische Harfe**  
Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 6,00 €Sonnabend, 12.5.2007, 20.15 Uhr**Jeff Jirout/ USA:****Uriger Chicago-Blues**

Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 6,00 €

Sonnabend, 2.6.2007, 20.15 Uhr,

Wiesenbühne

**Yankele**

Wehmütig-fröhlicher Klezmer

Eintritt: 10,00 € ermäßigt 7,00 €

Freitag, 15.6.2007, 20.15 Uhr**Das Blaue Einhorn**

Das neue Konzertprogramm

ab Mai 2007:

Verkauf Dein Pferd -

Lieder vom Halten und Lassen

Eintritt: 10,00 €, ermäßigt 7,00 €

Sonnabend, 23.6.2007, 20.15 Uhr**Klassische Indische Musik aus Varanasi**

Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 6,00 €

Sonnabend, 30.6.2007, 20.15 Uhr, Wiesenbühne**Cluricaune**

Irische Musik voller Leidenschaft zum Hören und Tanzen

Eintritt: 10,00 €, ermäßigt 7,00 €



Yankele-Gruppe

**Haus „spektrum“ im Kraftwerk e.V.**

Kaßbergstr. 36 • Te. (03 71) 38 39 03 - 0

02.05. - 07.06.2007, täglich von 8:00 - 20:00 Uhr**Aquarelle, Pastelle, Seidenmalerei, Grafiken,**

anlässlich des 70. Geburtstages von Elvira Lietzmann

05.05.2007, 18:00 Uhr Saal**Frühjahrskonzert der Brass-Band**

mit Melodien aus Film und Musical • Eintritt: 5,00 €

06. + 20.05.2007, 15:00 - 19:00 Uhr**Seniorentanz mit Live – Musik**

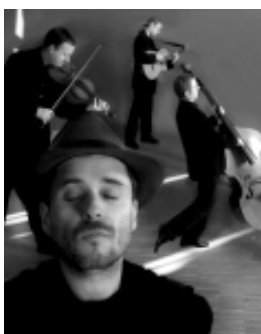
Es spielen Wolfgang Koltermann und Peter Zerna

22.05.2007, 11:00 - 15:00 Uhr**„Wege in die Medien“**

Eine Veranstaltung für künftige Schulabgänger



Ralf Kleemann



Das Blaue Einhorn

**Frauenbegegnungszentrum Lila Villa**

Kaßbergstr. 22 • Tel. (03 71) 30 26 78

Sprachkurse für Frauen**Englisch für reisende Frauen – Feel like traveling!**

dienstags 17:30 – 19:00 Uhr

**Englisch Grundkurs**, montags 19:00 – 20:30 Uhr**Tschechisch reden – kleine Konversation!**

donnerstags 17:30 – 19:00 Uhr

**Spanisch Konversation**, mittwochs 17:30 – 19:00 Uhr**Spanisch weiterführend**, mittwochs 15:00 – 16:30 UhrTheatergruppe mit der Schauspielerin Elvira Grecki**„Mach (kein) Theater“** • In andre Rollen schlüpfen, sich und andre erkennen und spielerisch auf Exkursion gehen...

wöchentlich mittwochs, 15:30 – 17:30 Uhr

TANZANGEBOTE:**Latina-Tänze-Grundkurs**, 19:00 – 20:30 Uhr, mittwochs**Flamenco – Grundkurs oder für Fortgeschrittene**

montags oder mittwochs

**Moderner indischer Tanz**, freitags 19:30 – 20:30 Uhr**Orientalischer Tanz**, montags 19:00 – 20:00 UhrSeminarreihe „Fair kommunizieren“**Ich bin eigentlich ganz anders, aber ich komme so selten dazu“ (Ödon v. Horvath)**

Gelassener reagieren, Konflikte souveräner nehmen, Gefühle klarer ausdrücken... Sa./So. 5.+ 6.5. und Sa./So. 23. + 24.6.2007

Frau traue Dich! Autokurs für Ungeübte!

11. + 12.5., Freitagabend, Samstagvormittag

Literarischer Salon**„Wenn eine eine Reise tut“ – Reiseschriftstellerinnen, vielleicht auch unter Ihnen? • Mittwoch, 9.5.2007, 19:30 Uhr**Vernissage: Landschaften in Pastell & Öl von Johanna Mittag

Dienstag, 8.5.2007, 19:30 Uhr • Eintritt frei!

Kennzeichen „F“ (Vortrag/Diskussion)**Brauchen wir wieder Werte? – Frauenbilder im Wandel der Zeit**

Liebevolle Familienmutter opfert sich auf für Mann und Kind ... oder Karrierefrau im Singledasein? Gesprächspartnerinnen Soziologin Ursel Schmitz und eine Vertreterin der Evangelische Akademie Meißen • Dienstag, 15.5.2007, 19:30 Uhr

„1001 Frau“**Tania Blixen (1885 – 1962): „Ich hatte eine Farm in Afrika...“**

Der Abend ist der Autorin Blixen, ihrer Veränderung und ihren Büchern gewidmet; Gesprächspartnerin: Sylvi Sehm, freiberufliche Familientherapeutin und Blixen-Fan

Dienstag, 29.5.2007, 19:30 Uhr

Kennzeichen „F“**Verhütung: erträglich, verträglich, sicher – und wo bleibt die Lust?**

Mit Anette Buschmann, Leiterin der Lebensberatungsstelle Stadtmission Chemnitz • Dienstag, 5.6.2007, 19:30 Uhr

Monologe beim Frühstück

„Die ungehaltenen Reden ungehaltener Frauen“

Ein **Früh-Stück** mit der **Theatergruppe** der Lila Villa unter Leitung von Elvira Grecki • So 10.6.2007; 11:00 Uhr • Eintritt frei!Lesung mit Claudia Roth, MdB**„Das Politische ist privat. Erinnerungen für die Zukunft“**

Lesung im Kulturkaufhaus DASTietz, Do 14.6., 19:30 Uhr, 5 €

## Lokale AGENDA 21 für Chemnitz

Informationen über unsere nächsten aktuellen Gesprächstermine

### Mai 2007

Datum/Uhrzeit	Ort	Thema
Sa., 12.05.07, 9 – 12:00	Kinderwaldstätte	Frühlingsspaziergang
Mo., 14.05.07, 17:30	Umweltzentrum Henriettenstr. 5	Vorbereitung Mobilitätsforum im Sept.
Mo., 21.05.07, 19:00	Kraftwerk e.V. Kaßbergstraße	Agendabeirat
Die., 22.05.07, 17:00	Umweltzentrum Henriettenstr. 5	Auswertung „Tag des Versuchstiers“ Akteurstreffen „Runder Tisch“
Die., 22.05.07, 16:00	EVA Str. Usti nad Labem	Aufklärungsarbeit
Do., 24.05.07, 17:30	Umweltzentrum Henriettenstr.	Vorbereitung Tag der Artenvielfalt
Do., 24.05.07, 19:00	Cafe Henrie Henriettenstr. 5	Nachhall e.V.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen  
 Weitere Informationen: Tel.: 0371 / 488 6177  
 e-mail: umweltzentrum@stadt-chemnitz.de • www.umweltzentrum-chemnitz.de/agenda



### Ev.-Luth. St. Pauli-Kreuz-Gemeinde

Henriettenstraße 36  
09112 Chemnitz

**Gottesdienste**  
Sonn- und feiertags 9:30 Uhr

**Eltern – Kinderkreise**  
jeden Mi., 9:30 Uhr  
**Vorschulkreis**  
(nicht in den Schulferien)  
Jeden Mi., 15:30 Uhr  
**Jungschar**  
Jeden Fr., 16:30 Uhr  
**Junge Gemeinde**  
Jeden Do., 18:30 Uhr  
**JGFA/Junge Gemeinde**  
Jeden Do., 18:30 Uhr

**Gymnastikkreis**  
Jeden Die., 8:30 Uhr  
**Posaunenchor**  
Jeden Die., 19:30 Uhr  
**Kantorei**  
Jeden Mi., 19:30 Uhr

**Kurrendezeiten**  
Jeweils montags  
Vorschüler u. 1. Schuljahr:  
15:45 Uhr  
2. bis 4. Schuljahr: 16:30 Uhr  
5. bis 8. Schuljahr: 17:30 Uhr  
**Christenlehrezeiten**  
Kl. 1: Mo., 14:30 – 15:30 Uhr  
Kl. 2: Mo., 15:30 – 16:30 Uhr  
Kl. 3 und 4: Die., 15 – 16 Uhr  
Kl. 5 und 6: Die., 16 – 17 Uhr  
**Konfirmandenunterricht**  
Kl. 7: Die., 16:30 Uhr  
Kl. 8: Do., 16:00 – 17:30 Uhr  
**Seniorenachmittage**  
Jeden Do., 14:00 Uhr

**Bibelstunde der Landes-kirchlichen Gemeinschaft**  
Jeden Die., 19:30 Uhr  
Pfarramt St. Pauli-Kreuz  
Henriettenstraße 36  
09112 Chemnitz  
Tel. (0371)302075  
Di 14:00 – 16:00 Uhr  
Mi 15:00- 18:00 Uhr  
Fr 10:00 – 12:00 Uhr

## Aktuelle Wohnungsangebote der GGG

Kostenlose Vermietungshotline: 0800 664 1 664

### 2 Raum-Wohnungen

**Reichsstr. 49**  
3. OG links, ca. 76 m<sup>2</sup>, **Kaßberg**,  
textiler Belag, **Aufzug**, Keller,  
Trockenraum, Tiefgaragenstell-  
platz möglich  
Miete: 321,- € + NK  
Kz. 12309.052

**Weststr. 23c**  
3. OG links, ca. 47 m<sup>2</sup>, **Kaßberg**,  
Küche und Bad mit Fenster, Kel-  
ler, Trockenraum  
Miete: 255,- € + NK  
Kz. 30330.027

**Ludwigstr. 11 - WG-geeignet!**  
4. OG rechts, ca. 59 m<sup>2</sup>, **Schloß-  
chemnitz**, Küche mit Fenster,  
Keller  
Miete: 184,- € + NK  
Kz. 11150.015

**Leopoldstr. 13**  
EG rechts, ca. 59 m<sup>2</sup>, **Schloß-  
chemnitz, sanierter Altbau**,  
Wohnküche mit Fenster, Bad mit  
Dusche und Fenster, separates  
WC, Abstellraum, Keller, Kammer,  
Pachtung und Nutzung eines  
Mietergartens möglich  
Miete: 288,- € + NK  
Kz. 11508.008

**Ludwigstr. 14 - WG-geeignet!**  
3. OG rechts, ca. 63 m<sup>2</sup>, **Schloß-  
chemnitz**, Küche mit Fenster,  
**Balkon**, Keller, Trockenraum  
Miete: 222,- € + NK  
Kz. 11142.030

**Hübschmannstr. 10**  
3. OG links, ca. 62 m<sup>2</sup>, **Kaßberg**,  
**sanierter Altbau**, Küche und  
Bad mit Fenster, Keller, Trocken-  
boden  
Miete: 247,- € + NK  
Kz. 30231.007

### 3 Raum-Wohnungen

**Schloßteichstr. 9**  
1. OG rechts, ca. 85 m<sup>2</sup>, **Schloß-  
chemnitz**, Küche und Bad mit  
Fenster, **Balkon**, Keller, Kammer  
, Trockenboden  
Miete: 323,- € + NK  
Kz. 11136.004

**Winklerstr. 10**  
4. OG rechts, ca. 69 m<sup>2</sup>, **Schloß-  
chemnitz, Balkon**, Keller,  
Trockenraum  
Miete: 214,- € + NK  
Kz. 11157.022

**Kanzlerstr. 62 - WG-geeignet!**  
3. OG rechts, ca. 77 m<sup>2</sup>, **Kaßberg**,  
**sanierter Altbau**, Küche und  
Bad mit Fenster, Keller, Trocken-  
raum  
Miete: 276,- € + NK  
Kz. 30091.008

**Leipziger Str. 45**  
EG rechts, ca. 77 m<sup>2</sup>, **Schloß-  
chemnitz**, Küche mit Fenster,  
Keller, Trockenraum  
Miete: 250,- € + NK  
Kz. 11138.015

**Weststr. 44 - WG-geeignet!**  
1. OG links, ca. 88 m<sup>2</sup>, **sanierter  
Altbau, Kaßberg**, Küche und Bad  
mit Fenster, **Balkon**, Keller, Kam-  
mer, Trockenboden  
Miete: 309,- € + NK  
Kz. 30175.001

### 4 Raum-Wohnungen

**Leipziger Str. 51 - WG-geeignet!**  
1. OG rechts, ca. 80 m<sup>2</sup>, **Schloß-  
chemnitz**, Keller, Trockenraum  
Miete: 260,- € + NK  
Kz. 11151.001

**Uhlichstr. 25 - WG-geeignet!**  
3. OG rechts, ca. 83 m<sup>2</sup>, **Kaß-  
berg**, Küche mit Fenster, Abstell-  
raum, Keller, Trockenraum  
Miete: 391,- € + NK  
Kz. 30125.008

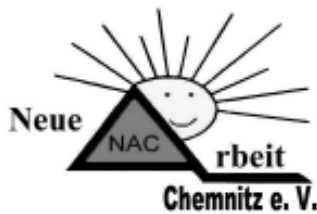
### 6 Raum-Wohnung

**Leipziger Str. 41 - WG-geeignet!**  
5. OG rechts, ca. 136 m<sup>2</sup>,  
**Schloßchemnitz**, Küche mit  
Fenster, Gäste-WC, **Balkon**,  
Keller  
Miete: 425,- € + NK  
Kz. 11137.017



WOHNEN | IN | CHEMNITZ

Weitere Wohnungen finden Sie unter: [www.ggg.de](http://www.ggg.de)



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (03 71) 85 55 15

### Monat Mai 2007

Jeden Montag  
**Freundeskreis Deutsch für Aussiedler und Migranten**  
8.00 - 9.30 Uhr Anfänger  
9.30 - 11.00 Uhr Fortgeschr.

Jeden 1. Dienstag  
9.00 - 13.00 Uhr  
**Bürgerberatung zum Thema Recht mit RÄ Henning**  
Bitte Terminvereinbarung

Jeden Dienstag  
8.30 - 10.00 Uhr  
**Freundeskreis Französisch**  
10.15 - 11.45 Uhr  
**Freundeskreis Englisch**  
14.00 - 15.30 Uhr  
**Freundeskreis Englisch**

Jeden Mittwoch  
9.00 - 11.30 Uhr  
**Hilfe beim Nähen mit der Nähmaschine**

Jeden 1. Mittwoch  
14.00 - 15.00 Uhr  
**AG Geschichte**

Jeden 2. Mittwoch  
13.00 Uhr  
**Arbeitskreis Fotografie**

Jeden Donnerstag  
8.30 - 11.30 Uhr  
**Computernutzung**  
weitere Termine nach Absprache möglich

10.00 - 11.00 Uhr  
**Gymnastik**

11.15 - 12.00 Uhr  
**Freundeskreis „Gesundheitsförderndes Lachen“**  
beides im Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36

Jeden 1. + 3. Donnerstag  
11.00 - 12.00 Uhr  
**Kostenlose Bürgerberatung „Wohnen - Miete“**

Terminvereinbarung erforderlich  
(in Ausnahmefällen auch nachmittags)

Jeden 1. Donnerstag  
10.00 Uhr

**AG Quilten**  
(Künstlerische Gestaltung durch spezielle Nähtechniken) mit Tamara Shpolyanska

Jeden 2. Donnerstag  
13.30 Uhr  
**Skat für Anfänger**

Jeden 1./3. + 4. Freitag  
8.00 - 11.00 Uhr  
**Freundeskreis Russisch**

Mittwoch, 2.5.2007  
**Wanderung**  
(ca. 13 km), Näheres zu erfragen im Infobüro

### Monat Juni 2007

Jeden Montag  
**Freundeskreis Deutsch für Aussiedler und Migranten**  
8.00 - 9.30 Uhr Anfänger  
9.30 - 11.00 Uhr Fortgeschr.

Jeden 1. Dienstag  
9.00 - 13.00 Uhr  
**Bürgerberatung zum Thema Recht mit RÄ Henning**  
Bitte Terminvereinbarung

Jeden Dienstag  
8.30 - 10.00 Uhr  
**Freundeskreis Französisch**  
10.15 - 11.45 Uhr  
**Freundeskreis Englisch**  
14.00 - 15.30 Uhr  
**Freundeskreis Englisch**

Jeden Mittwoch  
9.00 - 11.30 Uhr  
**Hilfe beim Nähen mit der Nähmaschine**

Jeden 1. Mittwoch  
14.00 - 15.00 Uhr  
**AG Geschichte**

Jeden 2. Mittwoch  
13.00 Uhr  
**Arbeitskreis Fotografie**

Jeden Donnerstag  
8.30 - 11.30 Uhr  
**Computernutzung**  
weitere Termine nach Absprache möglich

10.00 - 11.00 Uhr  
**Gymnastik**  
11.15 - 12.00 Uhr  
**Freundeskreis „Gesundheitsförderndes Lachen“**  
beides im Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36

Jeden 1. + 3. Donnerstag  
11.00 - 12.00 Uhr  
**Kostenlose Bürgerberatung „Wohnen - Miete“**  
(in Ausnahmefällen auch nachmittags)

Jeden 1. Donnerstag  
10.00 Uhr  
**AG Quilten**  
(Künstlerische Gestaltung durch spezielle Nähtechniken) mit Tamara Shpolyanska

Jeden 2. Donnerstag  
13.30 Uhr  
**Skat für Anfänger**

Jeden 1./3. + 4. Freitag  
8.00 - 11.00 Uhr  
**Freundeskreis Russisch**

Dienstag, 5.6.2007  
15.30 Uhr  
**Verkehrsteilnehmerschulung**

Mittwoch, 13.6.2007  
9.00 Uhr  
**Wanderung**  
(ca. 14 km), Näheres zu erfragen im Infobüro

**Für alle Kurse ist Voranmeldung erwünscht.**  
**Änderungen vorbehalten.**

**Heilsarmee**  
**Horst-Menzel-Str. 5**  
**Jugendclub „Heilse“**  
Öffnungszeiten:  
Die. - Fr. 15.00 - 22.00 Uhr  
**NEU:** 1.+3. Samstag  
von 16-20 Uhr  
**„Tussennacht“:**  
Fr., 11.5., ab 19 Uhr  
**Rock im Keller:**  
Fr., 18.5., 20 Uhr  
**Lange Nacht im Jugendclub:**

Fr., 25.5. (mit Leseabend)  
Fr., 29.6.  
**Familiencafé**  
Hausaufgabenbetreuung:  
Di-Do. 15.00 bis 16.00 Uhr,  
Familientreff  
Di - Do 15.00 bis 18.00 Uhr  
„Camila“ (Café mit Laden)  
Di - Do. 16.00 bis 18.00 Uhr  
**Frühstück für alle**  
jeden Mittwoch 9.00 Uhr  
**MCT Kinderprogramm**  
jeden Freitag 16-18 Uhr  
**Holz- und Fahrradwerkstatt „Radical“**  
Die + Do 15.00-19.00 Uhr

**Vater-Sohn-Wochenende**  
1. - 3. Juni  
**Familien- & Straßenfest**  
Fr., 8. Juni. 15-19 Uhr  
Kein Eintritt - alle herzlich willkommen

**Arbeiterwohlfahrt**  
**Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.**  
**Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie**  
**Winklerstr.22**  
**09113 Chemnitz**  
Öffnungszeiten:  
Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr  
Kostenfreie Erziehungs- und Familienberatung sowie Trennungs- und Scheidungsberatung  
Anmeldung zum Elterntraining ab sofort möglich  
Tel. 42 87 62  
AWOEBCHEMNITZ@aol.com

**Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.**  
Leipziger Str. 41  
09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 3 31 21 03  
Fax: (03 71) 3 37 87 53  
E-Mail:  
Domizil-e.V@t-online.de  
Öffnungszeiten Büro:  
Mo. 17.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 10.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Impressum

**Herausgeber:** Bürgerzentrum Leipziger Str. 39 • 09113 Chemnitz  
• Tel.: 3 35 05 20

**Verantw. Redaktion, Satz und Layout:**  
Margitta Zellmer • Tel./Fax: (03 72 06) 8 10 33

**Druck:** Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG, Böttcherstr. 21,  
09117 Chemnitz

**Vertrieb:** Eigenvertrieb

**Auflage:** 2000